

Adlersbg R.– **2** wie → *b.2*: *Brod heabresln* Haidmühle WOS.– **3** übertr.– **3a** †wie → [*ausher*]*b.2*: *Dà hàts éps braucht, bis ar æ̃ Pär Pfenning her'brësst hàt* SCHMELLER I,365.– **3b** unpers., wie → [*der*]*b.3c*: *herbräisln* „bettlägerig werden (Krankheit)“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 96.– **3c** unpers.: *herbräisln* „hinfallen, stürzen“ ebd.

SCHMELLER I,365.– KILGERT Gloss.Ratisbonense 96.

[**umher**]**b.** wohl trödeln, langsam gehen: *bräisln a so uma* SCHWÄGERL Dalust 106.

WBÖ III,1049.

[**zer**]**b. 1** auch refl., wie → *b.1*, °OB, NB, OP vereinz.: *Boina zbräisln se* Beilngries.– **2** wie → *b.2*, OB, °NB, OP vereinz.: *d Saia* [Sauerteig] *zbräiseln* Stadlern OVI.– Übertr.: *dö zbrösln si no* da gibt es wieder Streit Eibach ED.

WBÖ III,1049; Schwäb.Wb. VI,1128.– DWB XV,666.– KILGERT Gloss.Ratisbonense 178.– S-29B20,30C27a.

A.R.R.

Brosen → *Brosame*.

brosen

Vb., refl., bröselig werden: *da Kaas bråust si* Staudach (Achtental) TS.

Etym.: Mhd.*brosemen*, Abl. von → *Brosame*; WBÖ III, 1052.

WBÖ III,1052.– Schwäb.Wb. I,1437.– Frühmhd.Wb. IV, 1195f.; Mhd.Wb. I,1026.

A.R.R.

brosicht, -ig, †-micht

Adj. **1** †: *brösmet, bröset* „brosamähnlich, bröckelicht“ SCHMELLER I,364.

2 locker, weich, °OP vereinz.: *braousat* „vom Brot“ Etzenricht NEW.

3 mollig, °OB, OP vereinz.: *braousat* „von einer üppigen Frau“ Naabdemenrth NEW.

SCHMELLER I,364.– WBÖ III,1047; Schwäb.Wb. I,1437 (brosamig).

A.R.R.

prosit, prost

Interj. **1** Zuruf beim Zutrinken, Gesamtgeb. vielf.: *proust* Staudach (Achtental) TS; *na, eizza Brosiid* Frauenau REG; „Also *prost*, Herr Lehrer, aufs Wohlsein!“ THOMA Werke VI,277 (Vöst).– Spruch: *prost, daß d'Gurgl ned rost!* Hallbergmoos FS, ähnlich °OB, NB, °OP, °OF vereinz.– Schnaderhüpfel: °*Musikantn pfeifts ei, ja mia daan äitz singa, owa äitz daan ma(r) aa zum Abschied nu Prosit tringa* Brennbgr R.

2 Zuruf an einen Niesenden, OB, NB vereinz.: *brosd* Mehn.

Etym.: Aus lat. *prosit* 'es möge nützlich sein'; KLUGE-SEEBOLD 727.

WBÖ III,1053; Schwäb.Wb. I,1437f.; Schw.Id. V,858; Suddt.Wb. II,642.– DWB VII,2172.– BERTHOLD Fürther Wb. 171; BRAUN Gr.Wb. 473; CHRISTL Aichacher Wb. 262.– M-52/18,83/11.

Abl.: *prosteln*.

A.G.

Brosler

M.: °*dea damische Brosla* „Prahler“ Dachau.

A.R.R.

Brösler

M., langweiliger Mensch, °OB, °NB vereinz.: °*Bräsler* O'neukhn MÜ.

Schw.Id.V,812.

A.R.R.

Bröslet

N., Ansammlung von Bröseln od. kleinen Stücken, NB vereinz.: *dea Stoa is lauttas Breslat* Mittich GRI.

Schw.Id.V,812.

A.R.R.

Prosótt, -er(er), -sóttel, -súlter, -sótt

M. **1** großer Kopf, OB, °OP vereinz.: °*der hát so an Prosulter af* Rgbg.

2 dicker, schwerfälliger Mann, °OB, °NB, °MF vereinz.: *dös is a so a Prosotta, der ko scho boid nimma gwaggl'n vo lauta foascht sei* Reichersbeuern TÖL; „*Prosott der ...! ... Vielfraß*“ MM 3./4.2.2001, J2.

3 langweiliger Mann, °OB vereinz.: °*wos is denn dös für a Brosottara?* Kreuth MB.

Etym.: Herkunft unklar; vgl. WBÖ III,1054.

DELLING I,101; SCHMELLER I,472; ZAUPSER 18.– WBÖ III,1053f.; Schwäb.Wb. VI,1696.– W-43/33.

Abl.: *prosótttern*.

A.G.

†prosótttern

Vb.: *prosottern* „stolz thun, sich aufblähen“ M'nwd GAP SCHMELLER I,472.

SCHMELLER I,472.

A.G.

Broß(t), Brobst, Brosp

M., N., †F. **1** Knospe, °OP mehrf., OB, °NB vereinz.: °*da Bam is ganz brotatz* [prall] *vo lauter Brost* Fronau ROD; *die Gfrier hat die Prost o'kohlt* [zerstört] Roding WINKLER Heimatspr. 131; *Gemmas proz* Tegernsee MB 11.Jh. StSG.